



Die Läufer auf den Wiesenpassagen in Höhe Sperlhammer

FOTO: KHT

444 Läufer bezwingen den Trail

LAUF Die Premiere des Kaitersberg-Trails war ein voller Erfolg. 444 Teilnehmer bezwangen die 30 Kilometer und 1400 Höhenmeter.

BAD KÖTZTING. „Niemand hat gesagt, dass es leicht wird“ – die Ansage zum Kaitersbergtrail dürfte sich am Samstag für die meisten der 444 Starter bewahrheitet haben. War der Kinelauf schon eine Herausforderung, so steigerte der Trail dies nochmals. Nach 30 Kilometern und 1400 Höhenmetern war es dann Thomas Wanninger vom WSV Viechtach, der mit der Bestzeit von zwei Stunden, 34 Minuten und vier Sekunden die Ziellinie überquerte. Bei den Damen war Sabine Wurmsam nicht zu schlagen und war nach drei Stunden, zwölf Minuten und 52 Sekunden wieder im Schulsportstadion.

Eine anspruchsvolle Strecke, motivierte Teilnehmer und ideales Laufwetter: Der Kaitersberg-Trail schaffte bei seiner Premiere gleich eine Punktlandung. Das war sicher auch dem organisierenden TV Bad Kötzing zu verdanken, der mit seiner erfahrenen Helferschar eine Glanzleistung hinlegte. Entspannt antwortete deshalb Alois Brandl gegen 9.45 Uhr auf die Frage der Heimatzeitung: „Mir geht’s gut, die Erfahrung vom Kinelauf hilft uns immens und ich hab eine tolle Truppe hinter mir, die das kann“ so der Abteilungsleiter und Hauptorganisator kurz vor dem Start.

Punkt 10.05 Uhr ging es los. Start und Ziel war der Sportplatz beim Jahnplatz in Bad Kötzing auf 399 Metern. Bis 1101 Me-



Die Zeitschnellsten bei den Damen und Herren

FOTO: KHT

ter hoch sollte es für die Teilnehmer noch gehen. 70 Prozent der 30 Kilometer langen Strecke waren Trails. Die Laufstrecke führte zu Beginn über die Wiesenlandschaft bei Sperlhammer, dann ansteigend Richtung Reitenberg, wo die Läufer eine erste größere Zahl an Zuschauern erwartete.

Einmal quer über die Berge

Weiter führte der Weg über unmarkierte Wanderwege zwischen den beiden Hauptwanderwegen Richtung Gipfelkreuz am Kaitersberg. Von dort aus ging es dann wieder zurück nach Reitenberg, bevor sich die Teilnehmer Richtung Hudlach orientierten. Weiter ging es wieder in Richtung Kamm, hinter der Kötztlinger Hütte vorbei, an der wieder ein Menge Zuschauer stand, um die Läufer anzufeuern und selbst live mitzerleben, welche Leistungen die Teilnehmer an den Tag legten. War dieser Streckenabschnitt durchlaufen, hieß es, kurz bergab und dann wieder

Richtung Kamm weiter zu laufen, um sich dann Richtung Eschlsaign zu orientieren. Von dort folgten die Bergläufer der Strecke im Bereich um den Riedelstein, ehe es von dort immer den Kamm entlang wieder in Richtung Kaitersberg ging. Unterwegs belohnte das Steinbühler Gesenke – als sicher der schönste Teil der Strecke – die Sportler.

War das Gipfelkreuz zum zweiten Mal passiert, konnten sich die Athleten in Richtung Bad Kötzing orientieren. Wieder auf Wanderwegen oder Wiesenpassagen ging es zurück zum Schulsportplatz. Der Pulk an Läufern zog sich langsam auseinander, früh wurden die Favoriten ausgemacht, die sich an die Spitze setzten. Mit einem enormen Tempo gingen sie die Strecke an. Der spätere Sieger lobt sie als sehr anspruchsvoll. Noch unter der von den Organisatoren geschätzten Laufzeit war dann Robert Wanninger gegen 12.39 Uhr in Sichtweite des Stadionovals und überquerte nach genau zwei Stunden, 34 Minuten und vier Sekunden das Zielband. Kurz hinter ihm kam der Lokalmatador Markus Mingo ins Ziel, gefolgt von Johannes Haueis. Bei den Damen war es fast noch enger als bei den Herren. Letztendlich setzte sich Sabine Wurmsam durch. Auf Platz zwei mit einer Zeit von drei Stunden, 15 Minuten und 23 Sekunden lag die Lamerin Steffi Koller, gefolgt von

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder sowie weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/cham

Barbara Poxleitner auf Rang drei.

„Ich kam gut in die Gänge, musste mir bergauf einen Vorsprung herauslaufen, nachdem die Konkurrenz bergab Vorteile hat“, sagte ein nach wenigen Minuten nach dem Zieleinlauf schon wieder erholter Sieger Thomas Wanninger beim ersten Interview.

Läufer lobten die Organisatoren

Aus dem Läuferfeld war nur Positives zu vernehmen, wurden Organisation und insbesondere der Streckenverlauf herausgehoben. „Ein Aushängeschild für die Stadt und den Verein“, sagte Carola Höcherl Neubauer bei der Siegerehrung, bei der sie unisono mit drittem Bürgermeister Franz Gregori die Veranstaltung und das Organisations-team lobte.

„Mit Alois Brandl, Max Hochholzer und Christian Vill samt deren fast 80 Helfern an der Seite ist mir um derartige Veranstaltungen nicht bange“, sagte die Gesamtvorsitzende. „Sport macht fit, hält gesund und sei damit die Basis für diese schweren 30 Kilometer, sagte Franz Gregori. Er stellte nochmal die Leistung der Sportler heraus. Bei der Siegerehrung durften sich die jeweils drei Bestplatzierten jeder Altersstufe neben einem Sachpreis auch über die verdienten Medaillen freuen. Die drei Gesamtbesten bei den Herren und Damen erhielten noch einen Scheck dazu. (kht)

Sie kämpften sich durch den Trail.

FOTO: KHT

